

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 448:

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Zweite Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.
Telephon 138; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschw. 23.

Sonnabend, 23. September 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon-Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Toebe in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 23. September.

Deutsch-Ostafrika.

Nach einer Meldung des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika hat Hauptmann Werker die Aufständischen zwischen dem 7. und 15. d. Mts. in mehreren Gefechten in den Kitiji-Bergen nordwestlich der Watumbi-Berge im Hinterland von Kilwa geschlagen. Der Gegner erlitt große Verluste, diesseits ist nur ein Jagdtier verwundet. 30 Mann Marine-Infanterie sollten mit der Verstärkung für Morogoro unter Hauptmann Freiherrn von Wangenheim am 21. September mit „Majhad“ nach Bagamoyo gehen, um dann nach Morogoro zu marschieren. Zur Beendigung der Besatzung von Morogoro werden nach Eintreffen dieser Verstärkung dem Hauptmann v. Wangenheim über 160 Askaris außer der Marine-Infanterie zur Verfügung stehen. 30 Mann Marine-Infanterie und zwei Kompanien Garbige werden Mitte Oktober in Kilwa zum Vorgehen auf Lindo-Songea bereit sein. — Im Bezirk Lindi steht Hauptmann Sengfried mit 30 Mann Marine-Infanterie und 100 Askaris; erstere sollen eine feste Stellung bei der Missionstation Wafasi belegen.

Der Beauftragte-Abt Robert traf mit flüchtenden Missionaren aus Kigonira und Perambio am Niassa-See ein. Der Telegraph nach Labora ist in Ordnung. Von Mahenge und Songea liegen keine Nachrichten vor. Hauptmann Nigmann hatte mit der Kompanie Tringa Mitte September ein reichliches Gefecht in Ukhungwe auf der Grenze der Bezirke Mahenge und Tringa gegen Wahehe und Wambunga. Diesseits wurden drei Jagdtiere getötet und vier verwundet. Der Feind erlitt schwere Verluste und zog sich in der Richtung auf Isafara zurück. Nigmann verlor und jagt mit Wahehe Verbindung.

* Kamerun. Ein Telegramm aus Bua (Kamerun) meldet anrück. Oberleutnant Martin Sander, geboren am 2. Januar 1870 zu Neumarkt, früher im Infanterie-Regiment Nr. 134, wurde am 21. August d. Js. in einem Gefecht schwer verwundet und ist am 6. September in Wafanga der Verwundeten erlegen.

* Tschad. Jahmjeer Acher in der Schutztruppe für Südwestafrika, der an Augenentzündung und Gehirnverwundung erkrankt war, ist am 17. September in Schöneberg bei Berlin in der Maison de Santé an Herzschwäche gestorben.

Die Verhandlungen in der Marokkoangelegenheit.

Aus Paris wird uns intern 22. cr. gemeldet: Von gut unterrichteter Seite verläutet, daß die gestrige Unterredung Kosenitz mit Koubier einen wesentlichen Fortschritt in den Verhandlungen über die Marokko-Angelegenheit bedeute und die Lage in betriebliger Weise geklärt habe. Kosenitz hatte heute vormittag eine Besprechung mit Koubier. Die Besprechung Koubiers mit dem Fürsten Radolin findet erst morgen nachmittag statt, da Koubier dem Minister Witte zu Ehren ein Frühstück gibt. — Wie von maßgebender Stelle erklärt wird, ist die Meldung eines Morgenblattes, daß an die Eventualität gedacht würde, etwaige Meinungsverschiedenheiten in der Marokko-Angelegenheit einem Schiedsgerichte zu unterbreiten, durchaus aus der Luft gegriffen.

* Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin und Ihre königliche Hoheit Prinzessin Viktoria Luise sind mit Geolge Freitag vormittag um 10 Uhr in Groß-Komintern eingetroffen und von dem Landrat des Kreises Goldap von Berg empfangen worden. Zwei Mädchen überreichen der Kaiserin und der Prinzessin Blumenkränze. Unter dem Jubel des aus der ganzen Umgebung zusammengekommenen Publikums führen sodann die Majestäten und die Prinzessin durch die reichgeschmückte Dorfstraße, an welcher die Schule von Groß-Komintern Schalter bildete, nach dem Jagdschloß Komintern. Das Wetter ist prächtig.

* Der Hissus und das Kohlenhindnis. Die Verhandlungen im Berliner Handelsministerium wegen der Beteiligung des Staates an einer rheinisch-westfälischen Bergwerksgesellschaft nehmen einen betriebligen Verlauf, sobald der Abschluß bereits in den ersten Tagen der nächsten Woche erwartet werden darf. Der Erwerb der hibernia für den Staat und der Eintritt der fasslichen Zeche Glöckchen in das Kohlenhindnis dürften im Zusammenhang mit der Regelung der Hüttenbesetzung gesichert sein.

* Ueber den Verkehr mit Sprengstoffen. Der deutsche Reichs- und preussische Staatsangehöriger" veröffentlicht eine Polizeiverordnung betreffend den Verkehr mit Sprengstoffen vom 14. September.

* Die Ausprägungen auf den deutschen Münzstätten haben in letzter Zeit einen besonders großen Umfang angenommen. Der Grund dafür ist einmal darin zu finden, daß der Verkehr in verschiedenen Münzsorten eine immer größerer Menge benötigt, sodann darin, daß nach der Aufseherprüfung der hibernia und Nickelmünzstätten die Bedarft in anderen Münzsorten von selbst steigt, und drittens darin, daß beim Fünftagsfestmünzstätten Umprägungen vorge-

nommen wurden. Gerade im vorigen und im laufenden Etatsjahre haben aus diesen drei Gründen, wie ja aus den monatlich veröffentlichten Nachrichten über die Tätigkeit der deutschen Münzstätten siffermäßig hervorgeht, umfangreichere Ausprägungen als sonst vorgekommen werden müssen. Die Bräunungsstoffe sind dementsprechend auch gewachsen. Im Etatsjahre 1904 sind nahezu 700 000 Mark Mehrausgaben beim Münzweesen zu verzeichnen gewesen. Inwiefern sich sie gänzlich durch den gleichfalls zu verzeichnenden Münzgewinn gedeckt werden. Sollten im laufenden Jahre ähnliche Erscheinungen bei den Bräunungsausgaben zu beobachten sein, so ist es wahrscheinlich, daß auch dann die höheren Münzgewinne zum Ausgleich ausreichen werden.

* Freisinn und Fleischnot. Freisinnige Blätter reden mit lauter Stimme von „Schweineglück der Sozialdemokratie“ und sehen es darin, daß die sogenannte Fleischnot angeblich Tausende von Menschen der Sozialdemokratie in die Arme getrieben würden. Nun sind es aber gerade diese freisinnigen Blätter gewesen, die mit dem Geschrei über die Fleischnot nicht nur begonnen haben, sondern hinsichtlich dieses Themas auch dauernd „tonangebend“ geblieben sind, indem man sich jetzt auf dem Verteilung in Zena schon darüber befreit hat, daß die sozialdemokratische Agitation sich in diesem Punkte zu sehr und fast ausschließlich in freisinnigen Gleisen bewege. Da ist es doch eigentlich wunderbar, daß die „Laudende“ jetzt dennoch von Freisinn zur Sozialdemokratie übergehen oder — falls sie gar vor weiter rechtig her kommen sollten — es verschämen, dem so wacker und hilfsbereit schreienden Freisinn in die empfangsbereiten Arme und an das warme Herz zu sinken. Wenn irgendwer, so müßte doch jetzt der Freisinn den Anspruch erheben, von der Fleischnot politischen Profit einzubehalten. Aber der gute Freisinn ist offenbar von so ruhender Weisheit, daß er neidlos und freiwillig der Sozialdemokratie die „Laudende“ überläßt und schon zufrieden ist, wenn er sie ihr nur zutreiben darf.

Die schottischen Volunteers.

Am Kings Park zu Edinburgh am Fuße der Wälle des Holywood-Palastes besichtigte in Gegenwart einer Zuschauermenge, die auf eine viertel Million Köpfe geschätzt wird, König Edward am 18. September seine schottischen Freiwilligen, die 40 000 Mann stark, zu diesem Brautlager zusammengekömmt waren. Von dem Salubronner der City-Artillerie empfangen, tritt der König, der die Uniform eines Feldmarschalls trug, auf dem Paradeplatz und besichtigte dort zunächst die freiwilligen Veteranen, die an den Kriegen von 1860 teilgenommen haben, sowie eine Anzahl von Leberlebenden aus dem Krimkrieg und aus der indischen Muterei. Während des Breiten der zwei Kilometer langen Front, das drei Viertelstunden in Anspruch nahm, wurde der König von der auf den umliegenden Höhen zu schauenden Menge stürmisch begrüßt, und als der Vorbereitungs der Marine-Infanterie, Kavallerie, Artillerie und schottischen Infanterie erfolgt war, war der Begeisterung ringsum sein Ende.

In der Tat haben die schottischen Freiwilligen insofern zu dieser leidenschaftlich beifälligen Aufnahme dem Könige und dem Lande einen guten Grund gegeben, als sie in bemerkenswerter Stärke erschienen waren. Es sind ihrer im ganzen nur 52 000, und da will es in der Tat viel sagen, daß 40 000 in der Front standen. Nachdem der Zuschauer mag es daher so erscheinen sein, als ob der im Gefolge des Königs reisende Staatssekretär des Krieges, Mr. Arnold Forster, den ihm von der öffentlichen Meinung gemachten Vorwurf durchaus verdient, daß er dem britischen Volke die Freude an seinen Freiwilligen verderben wolle. In Wahrheit aber liegt die Sache doch einfacher. Denn wenn auch die Vaterlandsliebe der englischen und namentlich der schottischen Freiwilligen keinen Augenblick verkannt werden soll, so sieht es doch weniger gut um ihre Disziplin.

Als die Freiwilligen aus dem hibernianischen Kriege heimkehrten, hat man sie umjubelt und mit Schmeicheleien überhäuft, als man aber die durchaus berechtigte Kritik von Lord Roberts einsetzte und Mr. Arnold Forster sich anschickte, die Freiwilligenorganisation straflos zu gestalten, um eine bessere militärische Ausbildung zu ermöglichen, da erlebte man das für England nicht eben erbebende Schauspiel, daß ein großer Teil dieser freiwillig Eingetretenen ebenso freiwillig wieder austrat, weil es ihnen nicht paßte, sich den strengeren militärischen Anforderungen zu fügen. Es steht in dieser ganzen Freiwilligen-Bewegung naturgemäß mehr Freude an buntem Spiel und Tanz, als an der ersten Eingabe, die das Waffenhandwerk erfordert. Und wenn es England nicht immer wieder gelungen wäre, für seine feil-ländlichen Kriege eine feil-ländlichen Degen zu gewinnen, wie ihn Indien gegenüber nimmere das japanisch-englische Bündnis liefert, so würde es schlimm um seine Sicherheit bestellt sein. Für europäische Beobachter konnte darüber übrigens auch der Verlauf der Parade nicht hinwegtäuschen, der zwar eine Menge prächtiger Uniformen zeigte, in jeder Beziehung dagegen das „promote Klappen“ vermissen ließ, das nur durch den übel durrufenen Drill erreicht werden

kann und doch nun einmal für die Festigkeit der Disziplin den unerlässlichen Maßstab bildet. Ein erhebendes Bild war es jedenfalls nicht, daß Sir Thomas Binton, der als Ehrenoberst der 2. Kanar-Pioniere sein Bataillon dem Könige vorführte, unmittelbar vor seiner Majestät vom Gaule abgelegt wurde und einen Aufschlag ins Gesicht erhielt. Die englische Presse ist gleichwohl ganz stolz über den Verlauf der Parade und spricht ihre ausdrückliche Genugtuung darüber aus, daß bei dem ganzen Vorbeimarsch nur dieser eine Unglücksfall sich ereignet habe. Diese Freude wird man ihr sicherlich in ganz Deutschland gönnen, jedenfalls aber beweisen die britischen Freiwilligen, wie wenig Veranlassung wir haben, die von der Demokratie empfohlene Umänderung unseres stehenden Heeres in eine Bürgermilizgilde nach britischem Vorbilde zu vollziehen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Lage in Ungarn.

Außer den Führern der isolierten Unionen Stojitsch, Graf Andrássy, Baron Vassffy und Graf Adler Bichy ist auch Graf Albert Apponyi am heute, Sonnabend, zur Audienz beim Kaiser nach Wien berufen worden.

Concil das leitende Komitee der Koalition freisinniger Sozialdemokraten über den Kompromißvorschlag beobachtet, der dem Könige in der heutigen Audienz unterbreitet werden wird, verläutet doch, daß der Vorstoß ein großes Ungenügen gegenüber dem Standpunkt der Krone in der Armeereform bewirken werde. Auch die Presse äußert sich mit wenigen Ausnahmen sehr gemäßig und beantwortet einen Anschlag unter der Bedingung, daß seitens der Krone ein Minimum von Zugeständnissen bezüglich der Anwendung der ungarischen Sprache in der Armeee gemacht werde.

Bei Reaktionsanschlägen laufen noch folgende Meldungen ein: Wien, 22. Sept. Die für morgen zur Audienz berufenen Führer der ungarischen Koalitionsparisien Stojitsch, die Grafen Apponyi, Andrássy, Adler Bichy und Baron Vassffy sind hier eingetroffen und zu einer Konferenz zusammengetreten, welche eine vollständige Übereinstimmung der Anschauungen der Parteiführer ergab.

Wien, 22. Sept. Heute wurde hier eine Reichsförderung sämtlicher nationalen sozialdemokratischen Parteivereine abgehalten. Die Konferenz beschloß einstimmig, ein Manifest an die Arbeiterkassen des Reiches zu erlassen, in dem gegen die Stellungnahme des Ministerpräsidenten Freiherrn v. Gautsich gegen die Wahlrechtreform in Ungarn energisch protestiert, die Beteiligung des privilegierten Wahlrechts in Oesterreich und die Einführung des allgemeinen direkten Wahlrechts gefordert wird.

Schweden und Norwegen.

Die Delegierten in Stockholm.

Die Vorbereitungsarbeiten am Freitag war um 2 Uhr 40 Minuten beendet; am Samstag fanden Einzelkonferenzen, am Abend wieder eine Plenarsitzung statt.

Dänemark.

Die in einem Stockholmer Monatsblatt gedruckte Meldung über eine angelegte Mitteilung des schwedischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Waldenström, an die ausländischen Gesandtschaften in Stockholm, dahin gehend, daß alle Schwierigkeiten jetzt überwunden seien und die übrigen Detailfragen sich erledigen würden, entbehrt einer Neuerung des Grafen Waldenström zu einem Vertreter des Svenska Telegram Bureau zufolge jeder Begründung.

Die von verschiedenen Blättern gedachte Meldung, daß die deutsche und die englische Regierung in der Unionistische in der einen oder anderen Form bei der schwedischen Regierung Vorstellungen erhoben habe, entbehrt, wie Svenska Telegram Bureau aus sicherer Quelle erklärt, jeder Grundlage.

Spanien.

Fünf Anarchisten.

Die hauptsächlich in die Angelegenheit des in Barcelona am Anfang dieses Monats verübten Bombenanschlages verurteilt sind, sind in strengen Gewahrsam genommen worden.

Die Catalinischen.

Das catalinische Blatt „Glucut“ in Barcelona ist wegen Verleumdung der Armeee vollständig beschlagnahmt worden. Die Barcelonaer Catalinischen haben für Sonntag neue Ausgebungen angeündigt.

Niederlande.

Ein Defizit im Staatshaushalt.

Der Finanzminister hielt bei der Vorlage des Budgets für das Finanzjahr 1906 ein Defizit von 11 311 925 Gulden voraus, wozin 6 718 460 Gulden außerordentliche Ausgaben. Das Defizit im ordentlichen Budget beträgt demgemäß 4 593 465 fl. Pläne für die Verbilligung der Finanzen sind noch nicht festgelegt, aber der Minister schlägt einen Zuschlag von 10 Cents auf die Kapital- und auf die Einkommensteuer vor, welche 790 000 fl. auf die Kapital- und 750 000 fl. auf die Einkommensteuer ergeben würden. Alsdann würde sich das Defizit für 1906 auf 3 1/2 Millionen verringern.

Aus Südeuropa.

Anstich wird im Spanien; Die Parteien von Unwin in Südeuropa, die sich unterworfen hat, hat eine Erklärung unterzeichnet, die mit derselben übereinstimmt, nach welcher die Beziehungen zwischen der holländischen Regierung und den autonomen Fürsten der Andinen eine Regelung erfahren haben.

Italien.

Die Partisanen-Affäre.

Infolge der seitens der Vereinigten Staaten unternommenen Schritte sind der amerikanische Generalconsul und sein Sekretär in den letzten Tagen zu den mit den Amerikanern Partisanen und Partisan angelegten Verbrechen zugezogen worden. Die Angeklagten sind in der Türkei geboren, in Chicago anständig und bezaupen

mit denen ich Rücksprache genommen habe, in Ueberein-
stimmung, wenn ich runde heraus erlaube: Fälligkeit
Produktionsbindung, so haben wir nicht
mehr als etwa 35 M. zu erwarten. Wir halten
in diesem Falle auch einen höheren Preis nicht für
sich an zu erwarten, denn sonst würden wir mit Spiritus
überflüssig. Hier heißt es nur gegenüber: Entweder
Sicherheit durch maßvolle Bindung und
Spirituspreis von 42 M. bis 43 1/2 M., oder Gefahr mit
hoher Produktion und Spirituspreis von etwa 35 M.
Die Wahl kann für verständliche Brenner
nicht zweifelhaft sein. Vernunft und Recht
jedem Brenner, an der Bindung teilzu-
nehmen.

—y. Kammingsstation. Leipzig, 22. Sept. In heutiger
Stimmung wurden von den ausgesuchten 500 000 Kilogramm
100 000 Kilogramm verkauft. Es waren keine Käufer vertreten,
und Helften sich Preise durchschnittlich 15 Pf. höher gegen die letzte
Auktion.

Waren- und Produktüberichte.

Freie Reichsteile des Deutschen Reichs.

Berlin, 22. September 1905.

a) Für inländische Getreide ist an den wichtigsten Markt- und Börsen-
plätzen des Inlandes in Wert pro Zentner gegolten worden:

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	163 1/2	143 1/2	138	138
Danzig	170	144	142	138
Stettin	165	144	142	138
Breslau	169	144	146	134
Berlin	170	154	156	146
Magdeburg	162	152	165	148
Hamburg	164	152	—	—
Hannover	165	150	—	—
Neub.	168	145	n.130 a.150	—
Mannheim	163	157	148	—
Breislau	160	145	145	—
Schwetzingen	—	128-134	—	—
Promberg	165	135-139	—	—
Striegau	161-169	140-146	146-153	124-126
Wlogau	166-167	144	146	130-132
Naumburg	166-161	144-147	138	124-126
Kottbus	—	146-147	—	142-144
Neumünster i. S.	158-170	140-152	140-150	140-145
Östingen	160-165	144-149	141-151	140-146
Oldenburg	169-175	146-162	133-140	125-135
St. Wendel	—	—	—	140-146
Döhlen	160-165	150-156	—	130-136
Längau i. S.	176	—	162	140-144
Willingen	184-186	142-156	—	n.136/144
Chateaux-Salins	174-178	140-142	140-145	136-140

— a. alle Ware, n. = neue Ware.

— b. 2 tägliche Börsennotierungen des Auslandes

auf Grund heutiger eigener Depeschen in Wert pro Zentner an s. u.

1) Die inländische Frucht, Weizen und Qualitätsunterabteilung

Neuport	Weizen loco	89 1/2 %	89 1/2 %	89 1/2 %	89 1/2 %	89 1/2 %	89 1/2 %	89 1/2 %	89 1/2 %
Chicago	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Detroit	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Minneapolis	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
St. Louis	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
St. Paul	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Winnipeg	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Omaha	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Portland	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
San Francisco	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
San Pedro de Macoris	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Sanchez	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de las Vegas	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Baños	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Capones	Sept. 84 1/2	81 1/2	81 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Santiago de los Caballeros	Sept. 84 1/2	81							

